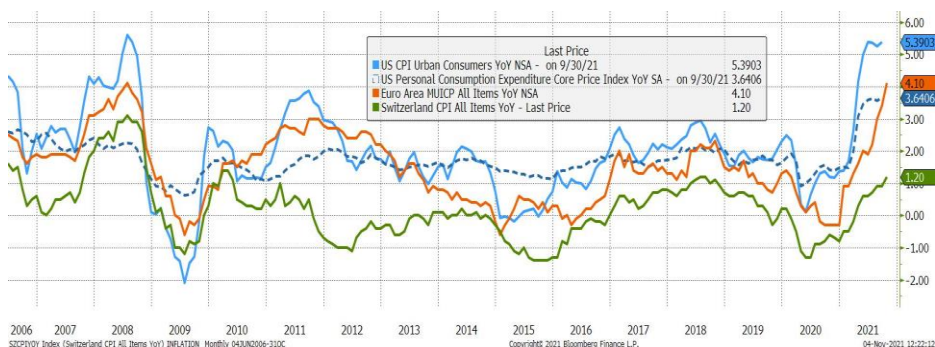


## Inflation – keine Panik

Das Thema Inflation ist mit der rasanten und nicht eben reibungslosen Erholung der Weltwirtschaft zu einem zentralen Thema geworden. Die Meinungen dazu reichen von «temporärem Phänomen» bis hin zu «Stagflationsgefahr». Wir haben unsere Sichtweise schon mehrmals dargelegt und sind aus verschiedenen Gründen der Überzeugung, dass sich der starke Inflationsanstieg in den USA und in der EU in den nächsten Monaten zurückbilden wird. So werden sich die Versorgungsengpässe lösen, die Preissteigerungen bei Roh- und Energiestoffen zurückbilden, zumindest aber stabilisieren. Die Digitalisierung und Automatisierung der Wirtschaft haben deflationäre Effekte. Sodann wird der durch Covid Massnahmen angeheizte Konsum von Gütern nachlassen, welcher Treiber der US-Inflation war und durch Dienstleistungskonsum ersetzt werden. Zentral ist aber vor allem, dass die beobachteten Lohnsteigerungen hauptsächlich im Tieflohnsegment stattfinden und so auch politisch erwünscht sind. Eine Lohn-Preis-Spirale wird dermassen nicht in Gang kommen, zumal die Gesamtbeschäftigung noch deutlich unter dem Niveau von anfangs 2020 steht. Es ist daher auch davon auszugehen, dass die US-Notenbank und die europäische Zentralbank ihre Leitzinsen vorerst auf dem tiefen Niveau belassen werden. Im Verlaufe des nächsten Jahres ist dann wohl mit einer Zinserhöhung in den USA zu rechnen, während die EZB und damit auch die SNB ihre Tiefzinspolitik fortsetzen werden. Dessen ungeachtet beginnt die Fed die Käufe von Wertpapieren zu drosseln (tapering). Wenn wir auch die Inflationsgefahr moderat beurteilen, ist doch ein Umbruch im Gange, in dem Sinne, dass eine deflatorische Epoche dem Ende zu gehen dürfte. Dieses Thema haben wir in einem Artikel vom November 2019 vertieft. [Link](#)



Wangs, 5. November 2021



Wyss & Partner  
Vermögensverwaltung und  
Anlageberatung AG

Bahnhofstrasse 17  
7323 Wangs, Schweiz  
P +41 81 720 06 88  
F +41 81 720 06 89  
info@wysspartner.ch  
www.wysspartner.ch